

Unterstützung für Kinder und Jugendliche

Laufer Integrationsbeauftragte stellt Arbeit vor / Kunsttherapie zur Verarbeitung von Kriegserlebnissen

Von unserer Mitarbeiterin
Michaela Bross

Lauf. Die Laufer Integrationsbeauftragte Petra Sättele (Foto: Michaela Bross) hat dem Gemeinderat ihre Arbeit vorgestellt. Sie unterstützt Kinder und Jugendliche in der Schule, sie gibt Hilfen bei Lebensfragen wie Wohnungssuche, Gesundheit und Arbeit. Ebenso organisiert sie das Laufer Familienzentrum (Laufaz). Sehr gut angenommen werde nach ihren Angaben das Nachhilfeprogramm, das nicht nur für Flüchtlinge, sondern auch für Kinder mit Migrationshintergrund angeboten wird. Bis zu 20 Kinder und Jugendliche nehmen regelmäßig teil. Der Eurodistrikt Straßburg-Ortenau fördert das Projekt. Sie führt Gespräche mit Schulsozialarbeiter. Stolz sei sie, dass die Jugendliche ihren Schulabschluss gemacht haben und teilweise auf weiterführenden Schulen gehen für

eine höhere Qualifizierung. Sehr erschwert war die Berufsberatung an den Schulen, teilweise ging das nur online. Ein Jugendlicher erhielt sogar seinen Wunsch-Ausbildungsberuf. „Die Schwimmkurse sind sehr beliebt“, unterstreicht Sättele. Die Kurse seien wichtig gewesen, da die Kinder und Jugendliche ins Schwimmbad gingen, ohne schwimmen zu können.

Neu ist die Aktivität „Meine Reise“, eine Kunsttherapie, um Flucht und Krieg zu verarbeiten. „Es wird ihnen klargemacht, dass sie nach einer langen Reise nun in Lauf angekommen sind“, erklärt die Integrationsbeauftragte. Durch das kunsttherapeutische Arbeiten, unterstützt vom Kiwani-Club Achern, entstand ein Ferienprogramm, bei dem morgens die Therapie stattfand und nachmittags andere Aktionen. Die Teilnahme am Vereinsleben funktioniere bei den Jungen, die sich für Fußball interessie-

ren. Für die anderen Vereine müsse sie noch Überzeugungsarbeit leisten. Aber im Laufaz sind immer alle dabei. Neben Naturerlebnis-Kurse war auch der erste



Petra Sättele
Integrationsbeauftragte

Lese-Sommer ein Erfolg. Mehr als 380 Bücher wurden gelesen, 36 Kinder bekamen einen Preis. „Ein Kind hat sogar mehr als 40 Bücher gelesen“, erzählt Sättele. Das Laufaz bietet mittwochs von 16

bis 18.30 Uhr Lern- und Lesecafé sowie Bücherei für Jugendliche und Erwachsene, von 18.30 bis 21 Uhr Spielzimmer für Jugendliche, Erwachsene und Kinder in Begleitung an. Vor allem Brettspiele seien sehr begehrt, so Sättele. Donnerstags gibt es von 15 bis 18 Uhr Aktivitäten für Kinder, parallel dazu finden Naturerlebnis-Kurse statt. Die Bücherei sei für alle offen. Einmal im Monat gibt es freitags von 19 bis 24 Uhr ein Disco- und ein Kinoabend für Jugendliche. Das Zentrum finanziert sich zu 100 Prozent aus Fördermitteln. Das neueste Projekt ist „Politik für Kids und Teens“ mit Bürgermeister Oliver Rastetter und wechselnden Referenten. Erstmals am 8. Dezember soll das Projekt in einem vierwöchigen Rhythmus stattfinden. „Im Leben ankommen braucht noch viel Begleitung“, weiß die Integrationsbeauftragte. Bürgermeister Oliver Rastetter dankte ihr, allen Unterstützern und Sponsoren.